



BÜNDNIS DER BÜRGERINITIATIVEN

KEIN FLUGHAFENAUSBAU - FÜR EIN NACHTFLUGVERBOT



Über 80 Initiativen im Rhein-Main-Gebiet

17. September 2014

Pressemitteilung

Woche der Stille in Frankfurt am Main

Evangelische Kirche muss sich zu den Grundrechten bekennen

Den Besuchern der Woche der Stille verspricht die Evangelische Kirche als Mitinitiatorin eine spannende Safari: Mitten in der Lärmwüste Frankfurts sollen verloren geglaubte Oasen der Stille aufgespürt und entdeckt werden. Mit solchen Verheißungen ist die Kirche jedoch in Gefahr, den Stille suchenden Bürger auf falsche Fährten zu lenken.

Dazu Dietrich Elsner, Sprecher des BBI: „Es muss klargestellt werden, dass es nicht um Geschenke geht, sondern um grundrechtliche Schutzansprüche. Eine Woche der Stille macht nur Sinn in Verbindung mit drängenden Fragen nach den grundrechtlich geschützten Rechtsgütern der Ruhe, des Rechtes auf Orte und Zeiten der unverlärnten Erholung und der inneren Einkehr. Die Kirche hat die moralische Verpflichtung, diese Grundrechte einzufordern. Die Kirche ist der einzige Grundrechtsträger, der berechtigt und verfassungsgemäß herausgefordert ist, die Geltendmachung des Grundrechts der ungestörten Religionsausübung einzuleiten, damit das Rechtsgut der Stille auch von jedem betroffenen Bürger in Anspruch genommen werden kann.

Ohne eine einzige Kernveranstaltung zum Erhalt des Grundrechts der ungestörten Religionsausübung nach Artikel 4 des Grundgesetzes macht sich die Kirche zum Büttel ihres Sponsors Fraport. Wir fragen: Wäre Fraport immer noch bereit, die Woche der Stille zu sponsern, wenn die Kirche ihre Bereitschaft zusichert, sich künftig vorrangig für den grundrechtlichen Schutz aller Stille suchenden Menschen in ganz Frankfurt einzusetzen?

„Die Frankfurter Woche der Stille mit allen wunderschönen Erfahrungen muss einmünden in die Proklamation des Rechtes auf Stille für jeden Frankfurter Bürger. Sie muss ein erkennbarer Beitrag der Solidarität der Veranstalter mit allen sich nach Stille sehenden Bürgern werden, insbesondere auch im Frankfurter Süden.“ so Dietrich Elsner abschließend.

Das „Bündnis der Bürgerinitiativen - Kein Flughafenausbau - Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“, kurz: BBI, ist ein Zusammenschluss von mehr als 80 Initiativen. Das Bündnis streitet für die Wiedergewinnung und den Erhalt der Lebensqualität der Menschen im Rhein-Main-Gebiet. Es setzt sich für die Schaffung einer lebenswerten Region ein und fordert den Schutz der Menschen vor den schädlichen Auswirkungen des Luftverkehrs und erklärt sich solidarisch mit allen von Verkehrslärm betroffenen Menschen. Das Bündnis fordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der Mobilität. Die gemeinsamen Ziele sind:

- Verhinderung des Ausbaus des Frankfurter Flughafens und anderer Flughäfen in der Region. Kein Terminal 3.
- Schaffung von nächtlicher Ruhe durch ein absolutes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr.
- Schaffung von rechtlich einklagbaren Grenzen der Belastung für die Bürgerinnen und Bürger.
- Verursachergerechte Zuordnung von Kosten auf die Luftverkehrsindustrie; Stopp der Subventionen.
- Verringerung der Flugbewegungen auf maximal 380.000 pro Jahr und Reduzierung der bestehenden Belastungen durch Fluglärm, Luftverschmutzung und Bodenverbrauch durch Flugverkehr im Rhein-Main-Gebiet.
- Stilllegung der Landebahn Nordwest.

Kontakt:

Dietrich Elsner, Bündnissprecher

eMail: elsner@flughafen-bi.de

Telefon: 06131 5863159